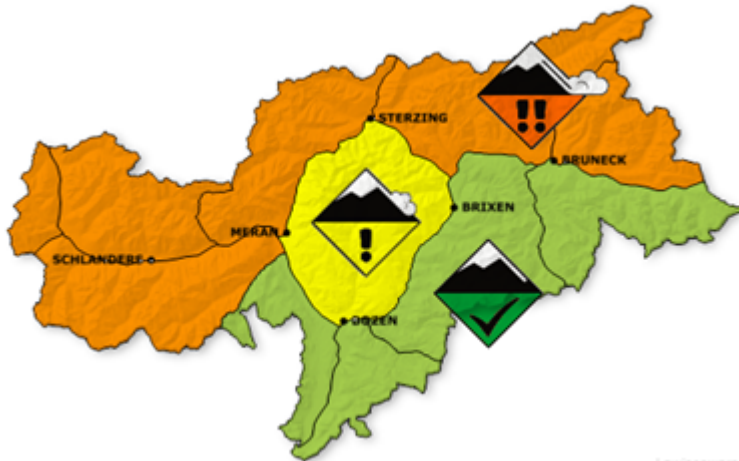




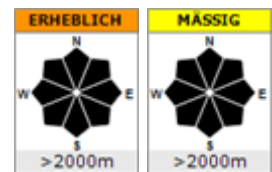
Prognose der Lawinengefahr für Freitag 20. Januar 2017

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Mittwoch 18. Januar 2017

AM HAUPTKAMM UND ORTLER ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Norden des Landes und in der Zone des Ortlers herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr der STUFE 3. Neue Triebsschneepakete entstehen nur mehr vereinzelt, die in den letzten Tagen entstandenen bleiben aber störungsanfällig. Die Tourenmöglichkeiten sind eingeschränkt, Skitouren erfordern gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen. Eingeblassene Zonen müssen aufgrund des Altschneeproblems vorsichtig bewertet werden.

In den nördlichen Sarntaler Alpen kann man von MÄSSIGER Lawinengefahr der STUFE 2 ausgehen, in den übrigen Landesteilen von GERINGER Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht hier vom Triebsschnee aus, mögliche Lawinen sind meist nur klein.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

Allgemeine Situation

Die Schneelage ist im ganzen Land weiterhin meist deutlich unterdurchschnittlich. Am meisten Schnee liegt am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm, am wenigsten in den südlichen Landesteilen. Die Schneedecke ist überall deutlich vom Wind beeinflusst, Grate und Rücken sind abgeblasen, Rinnen und Mulden eingeblassen. Die Temperaturen steigen zwar etwas an, es ist aber weiterhin kalt und damit bleibt die Fragilität der Triebsschneepakete erhalten. Die Schneedeckenstabilität ist in allen Expositionen schwach, im sonnenexponierten Gelände beschränkt sich das Altschneeproblem auf hochalpines Gelände, in den übrigen Expositionen findet man Schwachschichten in der Altschneedecke auch schon oberhalb von 2000 m. An Übergängen von wenig zu viel Schnee sind Lawine leichter auszulösen, hier liegen Schwachschichten näher an der Oberfläche.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet